

Guter Riecher

Noch Teilnehmer für Gesundheitsstudie gesucht!

Deisenhofen · Sein Bellen rettet möglicherweise Leben: Im Rahmen einer Krebs-Früherkennungsstudie wird der kleine Mischlingshund Balou – gemeinsam mit weiteren Artgenossen – seit einigen

Phase gegangen. »Wir haben viel aus den Ergebnissen der ersten Phase gelernt und unsere Methodik für die zweite Phase verbessert«, erklärt Ulrike Sauer, die Vorsitzende der Stiftung im Gespräch. Sie ist die Tochter des

Training der Hunde wird der Umstand genutzt, dass die Atemluft von Menschen mit einem Lungentumor für die empfindlichen Nasen der Hunde anders riecht als die von Menschen mit einer anderen Lungenerkrankung

ben schon eine Therapie begonnen, die ihre Atemluftproben unbrauchbar macht, erklärt Sauer.

Die Deisenhofener Stiftung sucht deshalb gesunde und erkrankte Freiwillige, die während der Studiendauer von September bis Dezember Proben ihrer Atemluft zur Verfügung stellen. Zur Gewinnung der Geruchsprobe müssen die Probanden lediglich entweder ein paar Minuten lang durch einen Mundschutz atmen oder zwei Mal in ein mit einer Spezialwatte gefülltes Röhrchen pusten. Die gewonnenen Proben werden anschließend den Hunden präsentiert.

Noch zu Beginn des Trainings fand Balou den Tumorigeruch eher unangenehm und hat sich abgewendet, berichtet Sauer. Durch das Training hat er dieses Verhalten aber abgelegt und lernt nun im Gegenteil dazu, sich speziell für die Atemluftproben mit dem Tumorduft zu interessieren und diese durch Bellen oder Kratzen anzuzeigen. Sollte das Experiment gelingen, könnten Balou und seine Freunde in Zukunft viele Menschenleben retten, denn mit den bisher verwendeten diagnostischen Mitteln wird Lungenkrebs zumeist erst erkannt, wenn das Tumorwachstum schon sehr weit fortgeschritten und dementsprechend schwer zu behandeln ist.

Fortsetzung auf Seite 16



Ursula Sauer trainiert unter anderem Balou. Der Mischlingshund soll im Rahmen einer Studie lernen, Lungenkrebs schon im Frühstadium zu erkennen. Foto: aba

Monaten dazu ausgebildet, Lungenkrebs beim Menschen schon im Frühstadium zu erkennen und anzuzeigen.

Jetzt ist die von der Deisenhofener Innovationsstiftung U. Sauer (ISUS) in Zusammenarbeit mit der Lungenklinik in Gauting durchgeführte Studie in die zweite

Erfinders und Unternehmers Hans Sauer. Ihm zu Ehren will die engagierte Oberhachingerin sich für die Förderung von Erfindungen einsetzen.

In der aktuellen Phase der Studie soll vor allem auch das beste Trägermaterial für die Geruchsproben gefunden werden. Denn beim

oder einer gesunden Lunge. Wichtig ist dabei allerdings, dass die Spender der Geruchsproben noch keine Tumorthherapie begonnen haben. Doch genau durch diese Einschränkung ergibt sich nun für die Studie ein Problem. Denn die meisten der Patienten, die sich in der Lungenklinik vorstellen, ha-

Guter Riecher

Noch Teilnehmer gesucht

Fortsetzung von Seite 1
Die Hunde reagieren dagegen auch schon in einem frühen Stadium des Krebses auf die Geruchsproben. Die Vorteile der Diagnose-schnüffler liegen dadurch auf der Hand: Die Herstellung und Kontrolle der Atemluftproben ist nicht

nur frühzeitig und schnell, sondern auch schmerzfrei und vor allem günstig. Wer sich mit einer Atemluftprobe an der Studie beteiligen möchte, kann unter www.innovationsstiftung-sauer.de Kontakt mit der Stiftung aufnehmen.

Andrea Pietsch